

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementpreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Cts.
Sendungen franko.

N^o 17.


Berner-Schulfreund.

1. Sept.

Zweiter Jahrgang.

1862.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Referat über die Frage:

„Wie kann die Schule ohne Beeinträchtigung ihres allgemeinen Bildungszweckes den Forderungen des praktischen Lebens genügen?“

(Fortsetzung.)

II. Die Beantwortung der Frage.

Wir fassen die endliche Lösung unserer Aufgabe nach dem Vorausgeschickten nun so auf, daß wir hienach in gedrängten Umrissen angeben, wie das Kind unter harmonischer Entwicklung und Ausbildung aller seiner Kräfte und Anlagen zu einem für's ideale und reale Leben gleich tüchtigen Menschen herangebildet werden solle, und wie sich die Schule zu dieser Aufgabe zu verhalten habe.

Mit dem Ausdruck „Schule“ bezeichnen wir hier allerdings zunächst die eigentliche Schule; wir begreifen aber im Weiteren darunter auch die Lehrer, als die Vertreter dieser Anstalt; überdieß werden wir auch noch anzudeuten versuchen, in wiefern eine allseitige und möglichst vollständige Erfüllung der gedachten Aufgabe durch die Betheiligung der Familien, Gemeinden und des Staates bedingt ist.

A. Die Schule.

Anknüpfend an die oberwähnte Forderung Vieler, daß die Schulzeit theils in ihrer täglichen Stundenzahl, theils in ihrer jährlichen Dauer, theils wohl gar in ihrer Dauer überhaupt verkürzt werden sollte, verwahren wir uns mit aller Entschiedenheit gegen eine solche Reform, die offenbar angesichts des massenhaften Vernistoffes, der stets